



universität
wien

Institut für Publizistik-
und Kommunikationswissenschaft

Organisierte Belanglosigkeit? Zur gesellschaftlichen Relevanz der Sozialwissenschaft

Symposium zur Emeritierung von Univ.-Prof. Dr. Jürgen Grimm
Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft,
HS1, Währinger Straße 29, 1090 Wien



Freitag,
22. Oktober 2021
13 Uhr

Prof. Dr. Jürgen Grimm

Jürgen Grimm ist seit 2004 Professor für Kommunikationswissenschaft an der Universität Wien. Hier betreibt er neben der Lehre empirische Forschungen vornehmlich im Umfeld von Medienwirkungen und den daraus ableitbaren Konsequenzen für das Medienhandeln. Außerdem ist er Leiter der Forschungsgruppe EMPCOM. Seit 1994 gehört Jürgen Grimm dem Kuratorium der „Freiwilligen Selbstkontrolle Fernsehen“ an. Von 2005-2014 war er Leiter des Methodenforums der Fakultät für Sozialwissenschaften. In aktuellen Forschungsprojekten befasst er sich mit der Rolle der Medien in Bezug auf nationale Identität und Integration sowie mit Radikalisierungsprozessen in der Gesellschaft. Jürgen Grimm ist mit zahlreichen Publikationen hervorgetreten u.a. zu Gewaltdarstellungen, Kriegs- und Krisenjournalismus, Medienunterhaltung, medienbasierter Geschichtsvermittlung, Radikalisierung sowie diversen Aspekten der Methodenentwicklung.

Organisierte Belanglosigkeit?

Zur gesellschaftlichen Relevanz der Sozialwissenschaft.

In Coronazeiten waren Virologen und Virologinnen omnipräsent in den Massenmedien, während Sozialwissenschaftler*innen gesellschaftlich weitgehend unsichtbar blieben. Obwohl die Pandemie zahlreiche gesellschaftliche Problemzonen aufwies (z.B. Impfskepsis, Verschwörungstheorien, „Wutbürger“), war der Bedarf öffentlicher Politikberatung durch Soziologie, Politik und Kommunikationswissenschaft eher gering. Ist das ein auf Corona beschränktes Phänomen oder verbirgt sich dahinter ein grundsätzlicheres Problem der Wissenschaftskommunikation? Welche Themen werden in den Medien beachtet und warum? Medienlogiken können die Präsenz von Wissenschaftler*innen erleichtern oder erschweren. Das reizt dazu, die Klaviatur der Medien einfach besser zu bespielen. Inwieweit aber sind die Probleme durch die Sozialwissenschaft selbst hausgemacht? Sind die Forschungsthemen hinreichend auf relevante Fragen der Gesellschaft ausgerichtet? Welche Rolle spielen Karriereplanung und Netzwerkstrukturen? Inwieweit ist die Sozialwissenschaft innovativ? Auf dem Symposium wird danach gefragt, welche Kriterien für soziale Relevanz gelten sollen und welche Wege aus der Marginalisierungsfalle führen. Redner*innen aus dem In- und Ausland bieten verschiedene Perspektiven auf diese Fragen, mit zahlreichen wissenschaftlichen, aber auch persönlichen Bezügen zu dem mannigfaltigen Wirken von Jürgen Grimm.

Corona-Regelung: Bitte beachten Sie, dass, Covid-19 bedingt, eine begrenzte Teilnehmer*innenzahl an der Veranstaltung nur nach verbindlicher Anmeldung (bis 14.10.2021) über unsere Anmeldeseite:

publizistik.univie.ac.at/grimm möglich ist.

Weiters wird das Tragen einer FFP2-Maske empfohlen. Änderungen vorbehalten.

Symposium, 22. Oktober 2021

Freitag, 22. Oktober 2021, 13 Uhr

Hörsaal 1

Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft

Währinger Straße 29, 1090 Wien

Begrüßung

Jörg Matthes

(Vorstand des Instituts

für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft)

Keynote

Klaus Schönbach

Honoraryprofessor (Zeppelin Universität, Friedrichshafen)

und Honorary Fellow (Amsterdam School of Communication
Research, Universität Amsterdam)

Redebeiträge

Roland Burkart (Universität Wien)

Thomas A. Bauer (Universität Wien)

Ayla Ajamzadeh (Universität Wien)

Pause

Redebeiträge

Andreas Enzinger (Wirtschaftsuniversität Wien)

Josef Seethaler (Österreichische Akademie der Wissenschaften)

Lidiia Akryshora, Olga Surzhyk und Juliana Matusova

(IWM, Universität Wien)

Joachim von Gottberg (Freiwillige Selbstkontrolle Fernsehen)

Schlusswort

Jürgen Grimm (Universität Wien)

Kleiner Empfang

Rückfragen:

regina.ausserwoeger@univie.ac.at; +43-1-4277-493 47

*Erreichbarkeit des Instituts
mit den Straßenbahnlinien 37, 38, 40, 41 und 42
bis Schwarzspanierstraße bzw. Sensengasse.*

Universität Wien

Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft

Währinger Straße 29, 1090 Wien

Kontakt: regina.ausserwoeger@univie.ac.at